

AN UNSERE... AKTIONÄRE

5 BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

9 DER VORSTAND

**11 BERICHT DES
AUFSICHTSRATS**

**20 BERICHT DES PRÜFUNGS-
AUSSCHUSSES**

25 METRO AKTIE

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,

das vergangene Geschäftsjahr war in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich und anspruchsvoll. Wir haben uns auf die Stärkung des operativen Großhandelsgeschäfts fokussiert, nachdem die Portfoliotransformation zurück zum reinen Großhändler in den Vorjahren erfolgreich abgeschlossen worden war. Die Covid-19-Pandemie hat sowohl unsere Kunden als auch uns vor Herausforderungen gestellt, aber auch Chancen geboten. Wir haben die Zeit genutzt, um unser Großhandelsprofil weiter zu schärfen und unser Geschäft noch mehr auf die Bedürfnisse unserer Kunden auszurichten. Dabei konzentrieren wir uns darauf, den Multichannel-Ansatz mit der synergetischen Kombination aus Großhandelsmärkten und Belieferung auszubauen sowie die Entwicklung digitaler Tools zur Unterstützung der Gastronomiekunden weiter voranzutreiben. Zusammen mit unseren Kunden haben wir alles dafür getan, um gestärkt aus der Pandemie hervorzugehen. Ich bin überzeugt, dass uns dies gelungen ist. Das ist die Basis für den Wachstumskurs der kommenden Jahre. Die Strategie dafür wird derzeit mit Energie und Engagement bei METRO erarbeitet und auf dem Kapitalmarkttag am 26. Januar 2022 vorgestellt.



Während der Pandemie in das Wachstum der Zukunft investiert

Nach Eintreten der Covid-19-Pandemie haben wir neben den Schutzmaßnahmen für unsere Mitarbeiter und Kunden unverzüglich geeignete Maßnahmen ergriffen, um unsere Kunden in einem von erheblichen Restriktionen geprägten Umfeld zu unterstützen und unser Geschäft möglichst ohne Einschränkungen zu betreiben. Unser Multichannel-Ansatz war dabei ein klarer Vorteil. Die Flexibilität unserer Großhandelsmärkte (z. B. keine Mindestbestellmenge, keine Vorlaufzeit bei Bestellungen) hat während der Lockdowns an Bedeutung für die Kunden

gewonnen. Der stationäre Teil unseres Geschäfts rückte stark in den Vordergrund. Die motivierten Teams von METRO haben sich rasch an die neuen Gegebenheiten angepasst. Eine möglichst hohe Produktverfügbarkeit war eine der Prioritäten. Das Belieferungsgeschäft mit traditionell größeren Bestellvolumina hat sich nach temporären, deutlichen Einbußen schnell erholen können.

Investitionen in Digitalisierung, der Multichannel-Ansatz sowie die Nähe zu den Kunden haben dazu geführt, dass wir Vertrauen hinzugewonnen haben und unsere Kunden stärker an uns binden konnten. Die Kombination aus stationären Märkten und Food Service Distribution (FSD) haben wir verfeinert und erweitert. Mittlerweile beliefern wir aus 563 Märkten out of store und 67 dezidierten Depots. Im Geschäftsjahr 2020/21 haben wir die Out-of-Store-Belieferung um 10 Märkte erhöht und ein neues Depot in Rom eröffnet. Unser Standortnetz haben wir um 3 Märkte auf 681 erweitert. Seien Sie versichert, dass wir in den nächsten Jahren weiterhin wachsen und unser Netzwerk erweitern werden.

Mit 4 Akquisitionen im Gastronomiebereich seit dem Kalenderjahr 2020 (Filpromer in Frankreich, Aviludo in Portugal, Davigel in Spanien und die C & C Abholgroßmärkte [AGM] in Österreich [in wettbewerbsrechtlicher Prüfung]) haben wir das Leistungsangebot für unsere Kunden vergrößert und die Reichweite weiter gestärkt – stationär und in der Belieferung. Durch diese Transaktionen bieten wir einen echten Mehrwert bei Produkten und Dienstleistungen und bauen unsere Position im Großhandel in Westeuropa weiter aus. Gleichzeitig haben wir uns entschieden, das operative Geschäft in Japan und Myanmar aufgrund mangelnder Wachstumsperspektive aufzugeben.

Wir haben außerdem verstärkt in den Ausbau und die Exzellenz unseres Außendienstes investiert. Das Team umfasst mittlerweile 6.385 Mitarbeiter (2019/20: 6.251) und wird weiterwachsen. Wir haben den Kontakt zu unseren Kunden intensiviert und auch während der härtesten Lockdown-Phasen aktiv gehalten. Das gesamte Außendienst-Team stand den Gastronomie- und Trader-Kunden mit Rat und Tat zur Seite, sei es beim Einrichten einer Bestellwebseite oder durch Beratung bei formellen Anträgen auf staatliche Unterstützung.

Die harte Arbeit wurde von unseren Kunden im Geschäftsjahr 2020/21 honoriert:

- **Mehr Neukunden:** rund 250.000 neue HoReCa-Kunden (brutto) hinzugewonnen
- **Sehr gute Umsatzerholung auf allen Kanälen in der 2. Jahreshälfte:** positives Wachstum der Großhandelsmärkte (+4,7 %) und des Belieferungsgeschäfts (+47 %), Belieferungsanteil lag mit 19 % vom Umsatz bereits wieder auf dem Vor-Pandemie-Niveau
- **Hospitality Digital auf Erfolgskurs:** 15.000 neue Kunden nutzen digitale Lösungen
- **Mehrere Allzeit-Umsatzrekorde in einzelnen Monaten:**
 - Frankreich, Deutschland, Niederlande und Russland erreichten die höchsten FSD-Umsätze aller Zeiten
 - Polen und Kroatien erreichten die höchsten HoReCa-Umsätze aller Zeiten
 - Türkei und Ukraine verzeichneten die höchste Anzahl kaufender Kunden im FSD-Geschäft
- **Weiterer Franchise Ausbau:** METRO Slowakei eröffnete den 673. Franchise-Markt, METRO Rumänien überschritt die Zahl von 1.609 Franchise-Märkten
- **Gute Entwicklung über Niveau der HoReCa-Märkte:** Outperformance in wichtigen HoReCa-Märkten Deutschland, Spanien, Italien und Frankreich sowie in Russland

Starke Geschäftsentwicklung insbesondere in der 2. Hälfte des Geschäftsjahres

Durch die intensivierten Kundenbeziehungen und die Investitionen in den Ausbau und die Digitalisierung des Geschäftsmodells profitierte der Konzern überdurchschnittlich von der

Erholung der Gastronomie nach Lockerung der staatlichen Restriktionen. Im Geschäftsjahr 2020/21 haben wir folgende Ziele erreicht:

- **Umsatz und EBITDA** am oberen Ende des Prognosekorridors
 - **Umsatzentwicklung** in Landeswährung auf dem Niveau des Vorjahres (0,0 %) bzw. -0,4 % bereinigt um Erstkonsolidierungen¹. Der flächenbereinigte Umsatz verringerte sich leicht um -0,4 %. (Prognose: -0,5 % bis -3,5 %)
 - **EBITDA bereinigt** erreichte 1.171 Mio. € (2019/20: 1.158 Mio. €). Angepasst um Wechselkurseffekte (Prognosesicht) stieg das bereinigte EBITDA ggü. dem Vorjahreszeitraum um 65 Mio. € ohne Aviludo und Davigel Spanien (Prognose: +50 Mio. € bis -75 Mio. € ggü. Vorjahr)
- **Multichannel-Fokus hat sich bewährt:** starke Erholung in Westeuropa, Kombination der Vertriebskanäle mit Großhandelsmärkten, Belieferungsgeschäft und Digitalisierung
- **Ergebnis pro Aktie:** Das berichtete Ergebnis je Aktie (EPS) beträgt -0,15 € (2019/20: -0,40 €)

Im Einklang mit der Dividendenpolitik von METRO (Ausschüttungsquote von 45 % bis 55 % des EPS) ist eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2020/21 weder auf Stammaktien noch auf Vorzugsaktien vorgesehen. Im vergangenen Jahr hatten Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung trotz eines negativen EPS im fortgeführten Bereich eine Dividende von 0,70 € vorgeschlagen, da sich aufgrund der positiven Transaktionserlöse (Verkauf Mehrheitsbeteiligung METRO China und des SB-Warenhausgeschäfts (Real)) das berichtete EPS einschließlich der nicht fortgeführten Aktivitäten auf 1,27 € belief. Da in diesem Jahr keine wesentlichen Transaktionserlöse angefallen sind und die weiterhin andauernde Covid-19-Pandemie Unsicherheiten bedingt, halten der Vorstand und der Aufsichtsrat dies für angemessen.

Klimaneutralität als wichtiges Unternehmensziel

Wir sind Lebensmittelexperten mit mehr als 55 Jahren Erfahrung. Der Klimawandel und seine Folgen bergen Risiken für alle Unternehmen – vor allem aber für solche, deren Geschäftsmodell auf natürlichen Ressourcen aufbaut. Als internationaler Großhändler mit Millionen Kunden aus der Gastronomie und dem Handel verfügen wir über einen sehr großen Hebel, nachhaltige Veränderungen anzustoßen – nicht nur bei uns, sondern auch bei Kunden und Partnern. Wir können mit einem ressourcenschonenden Kerngeschäft und effizienteren Prozessen zu einer nachhaltigeren Lieferkette beitragen. Um mit gutem Beispiel voranzugehen, haben wir unser bestehendes Klimaziel im Juli 2021 verschärft: Bis 2040 streben wir im weltweiten Geschäftsbetrieb (mit Ausnahme der Logistik, die mit einem eigenen Ziel abgebildet wird) Klimaneutralität hauptsächlich durch eigene Initiativen an. Um dies zu erreichen, werden wir rund 1,5 Mrd. € in Technik und Innovation investieren.

¹ Prognosesicht: konstantes Portfolio, bereinigt um Erstkonsolidierung Aviludo Group und Davigel Spanien.

Ausblick

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2021/22 ein Wachstum des Gesamtumsatzes von 3 % bis 7 % (2020/21: 0,1 % ohne Japan und Myanmar, mit Aviludo und Davigel Spanien) und damit ein Erreichen des Vor-Pandemie-Niveaus². Wachstumstreiber ist insbesondere das Geschäft mit Gastronomiekunden, vor allem auf der Basis einer hohen Dynamik des Belieferungsgeschäfts. Alle Segmente tragen zum Wachstum bei. Für Westeuropa (ohne Deutschland) wird ein deutlich überproportionales Wachstum erwartet. Für Deutschland wird, auch aufgrund des rückläufigen Tabakgeschäfts, ein unterproportionales Wachstum erwartet.

Das EBITDA bereinigt erwartet der Vorstand etwa auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020/21 (1.187 Mio. € ohne Japan und Myanmar, mit Aviludo und Davigel Spanien). Dabei wird für Westeuropa (ohne Deutschland) ein deutliches Wachstum erwartet. Das Segment Sonstige wurde im Geschäftsjahr 2020/21 durch Einmaleffekte im mittleren 2-stelligen Millionen-Euro-Bereich gestützt. Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund weiterer Investitionen in die Digitalisierung wird es daher spürbar unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Die Prognose erfolgt unter der Annahme stabiler Wechselkurse und ohne weitere Portfolioanpassungen.

Zeit für Wachstum – let's do this

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, an dieser Stelle möchte ich mich sehr herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung auch in herausfordernden Zeiten bedanken. Unsere Mitarbeiter haben viel Herzblut investiert, um unsere Kunden in dieser besonderen Lage zu unterstützen. Daher gelten mein besonderer Dank und große Anerkennung dem starken METRO Team. In meinen ersten 8 Monaten als Vorstandsvorsitzender habe ich fast alle METRO Länder besucht, mir ein vertieftes Bild des operativen Geschäfts gemacht und mit vielen Mitarbeitern und Kunden gesprochen. METRO entwickelt sich weiter und treibt mit großer Energie die Strategie voran. Nach langen Jahren der Portfoliotransformation und den Einschränkungen durch die Pandemie sind wir wieder bei unseren Wurzeln angelangt – dem Großhandel. Jetzt ist Zeit für Wachstum. Kommen Sie mit uns auf eine spannende und vielversprechende Reise: Let's do this.

Ihr



Dr. Steffen Greubel

Vorsitzender des Vorstands der METRO AG

² In vergleichbarer, operativer Sicht.

DER VORSTAND



DR. STEFFEN GREUBEL

Vorsitzender des Vorstands

Zuständigkeitsbereiche

Corporate Communications, Corporate Office, Corporate Public Policy, Global Branding & Activation, Global Digital Business Lead, M&A | Legal & Compliance, Strategy | Investor Relations, Hospitality Digital, METRO MARKETS.

Kurzprofil

Dr. Steffen Greubel ist seit dem 1. Mai 2021 Vorsitzender des Vorstands der METRO AG und bis zum 30. April 2024 bestellt. Seit April 2014 war er bei der Würth-Gruppe beschäftigt, zunächst als Executive Vice President und ab 2019 in der Konzernführung. Zuvor war Dr. Steffen Greubel bei der Unternehmensberatung McKinsey & Company tätig. Sein Studium zum Diplom-Ökonomen schloss der ausgebildete Bankkaufmann 2000 an der Universität Witten/Herdecke ab, 2006 promovierte er an der Universität Magdeburg.



CHRISTIAN BAIER

Finanzvorstand

Zuständigkeitsbereiche

Corporate Accounting & Controlling, Corporate Risk Management, Corporate Tax, Corporate Treasury, Global Business Services, Group Internal Audit, METRO DIGITAL, METRO Insurance Broker, MIAG, METRO LOGISTICS, METRO PROPERTIES.

Kurzprofil

Christian Baier ist seit dem 11. November 2016 Mitglied des Vorstands der METRO AG und bis zum 30. September 2025 bestellt. Gemeinsam mit Rafael Gasset war er vom 1. Januar bis 30. April 2021 Co-Vorsitzender (ad interim). Vom 1. Juli 2015 bis zum 1. März 2017 war er Chief Financial Officer (CFO) von METRO Cash & Carry, zuvor hatte er die Position Group Director Strategy, Business Innovation and M&A bei der ehemaligen METRO AG (jetzt CECONOMY AG) inne. Christian Baier trat 2011 als Mitglied der Unternehmensleitung/Head of Finance and Administration – C+C Schaper – bei METRO Cash & Carry Deutschland (jetzt METRO Deutschland) ein. Zuvor war der Diplom-Betriebswirt (BA) und MBA-Absolvent der New York University beim Finanzinvestor Permira und bei verschiedenen Banken tätig.



ANDREA EUENHIM

Chief Human Resources Officer und Arbeitsdirektorin

Zuständigkeitsbereiche

Corporate Responsibility, International HR Business Partner, Global HR Communications, Global HR Transformation and Compensation & Benefits, Global Diversity & Inclusion, Global Employer Branding, Talent Acquisition & Onboarding, Global HR Operations & Services, Global Talent Management, HR for Technology, METRO Campus Services.

Kurzprofil

Andrea Euenheim ist seit dem 1. November 2019 Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin der METRO AG und bis zum 31. Oktober 2022 bestellt. Zuvor war sie seit Oktober 2015 bei Amazon in Seattle, USA, zunächst als Director HR des globalen Konsumgüterhandels und seit Ende 2017 als Director Globale Expansion, Fusionen und Übernahmen (M&A) HR tätig. Vor ihrem Wechsel in die USA verantwortete Andrea Euenheim seit 2007 die Personalleitung bei Amazon Europa, vornehmlich für Deutschland, Italien, Spanien und Frankreich. Von 2001 bis 2007 war sie für General Electric tätig, dort zuletzt als Personalleiterin für Deutschland, Österreich und die Schweiz bei GE Commercial Finance, Fleet Services. Andrea Euenheim absolvierte einen Magisterstudiengang in Linguistik, Soziologie, Psychologie und Betriebswirtschaft an der Universität Passau.



RAFAEL GASSET

Chief Operating Officer (Convenience Cluster)

Zuständigkeitsbereiche

Global Procurement (Business Transformation, Global Business & Supplier Management, Global Non-Food & Food Sourcing inkl. Own Brand Management, Global Quality Assurance Management, Master Data, Offer Methods and Processes, Supply Chain Management), NX-Food, Retail Franchise, Trader Digital, METRO SOURCING International.

METRO Länderzuständigkeiten: Bulgarien, China, Indien, Japan³, Kasachstan, Kroatien, Moldawien, Myanmar⁴, Pakistan, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Türkei, Ukraine und Ungarn.

Kurzprofil

Rafael Gasset ist seit dem 1. April 2020 Mitglied des Vorstands der METRO AG und bis zum 31. März 2023 bestellt. Gemeinsam mit Christian Baier war er vom 1. Januar bis 30. April 2021 Co-Vorsitzender (ad interim). Vom 22. Juni 2015 bis zum 31. März 2020 war er Operating Partner mit verschiedenen Länderzuständigkeiten, seit 2018 für Russland, Rumänien, Moldawien und Polen. Vor seiner Tätigkeit als Operating Partner war er Regional Operating Officer bei METRO Cash & Carry mit Zuständigkeit für die Region Osteuropa. Zuvor war Rafael Gasset in verschiedenen Funktionen bei METRO Landesgesellschaften tätig.



ERIC POIRIER

Chief Operating Officer (Hospitality Cluster)

Zuständigkeitsbereiche

Customer Experience, Food Service Distribution, Sales Force, SME Services, Store Excellence & Pricing, METRO ADVERTISING, METRO Financial Services.

METRO Länder- und Organisationszuständigkeiten: Belgien, Deutschland (inkl. Rungis Express), Classic Fine Foods, Frankreich (inkl. Pro à Pro), Italien, Niederlande, Österreich, Portugal (inkl. Aviludo), Slowakei, Spanien (inkl. Davigel) und Tschechien.

Kurzprofil

Eric Poirier ist seit dem 1. April 2020 Mitglied des Vorstands der METRO AG und bis zum 31. März 2023 bestellt. Vom 1. Juli 2018 bis 31. März 2020 war er Operating Partner mit Länderzuständigkeit für Frankreich einschließlich Pro à Pro, Italien, Spanien und Portugal. Zuvor war Eric Poirier Chief Executive Officer bei MAKRO Polen und in verschiedenen Funktionen bei METRO Landesgesellschaften tätig.

³ METRO Japan und METRO Myanmar: Länderaustritt zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/22.

⁴ METRO Japan und METRO Myanmar: Länderaustritt zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/22.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

nach erfolgreicher Transformation zu einem reinen Großhändler begann für METRO mit dem Geschäftsjahr 2020/21 ein neuer Unternehmensabschnitt. Mit Beendigung dieser Phase gab es auch einen Wechsel in der Führung von METRO. Dr. Steffen Greubel folgte mit Wirkung zum 1. Mai 2021 auf Olaf Koch, der nach 9 Jahren als Vorstandsvorsitzender unser Unternehmen verließ und für seine Arbeit mit großem Dank verabschiedet wurde. Mit Steffen Greubel wurde aus Sicht des Aufsichtsrats die richtige Persönlichkeit gefunden, um die Entwicklung von METRO mit Fokus auf Wachstum zu gestalten.

Das Geschäftsjahr 2020/21 stand erneut im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Vor allem unsere HoReCa-Kunden mussten wiederum erhebliche Einschnitte bis hin zur völligen Stilllegung ihrer Geschäfte verkraften. METRO hat ihnen in dieser sehr schwierigen Phase aktiv zur Seite gestanden. Auch für METRO selbst hatte diese von Covid-19 geprägte Situation wieder deutlichen Einfluss auf die Ergebnisse. Dass METRO dennoch insgesamt zufriedenstellende Resultate erzielen konnte, war nur möglich durch den enormen Beitrag unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unter Corona-Umständen in unseren Märkten und allen anderen Bereichen unseres Unternehmens gearbeitet haben. Für das dennoch nicht nachlassende Engagement möchten wir uns als Aufsichtsrat bei der gesamten Mannschaft und dem Vorstand besonders bedanken.



Jürgen Steinemann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Kurzprofil

Jürgen Steinemann wurde 1958 in Damme, Deutschland, geboren. Sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der European Business School in Wiesbaden, London und Paris schloss er 1985 ab und arbeitete zunächst in verschiedenen Managementpositionen für Eridania Béghin-Say, Unilever und Nutreco. Von 2009 bis 2015 war Jürgen Steinemann CEO der Barry Callebaut AG. Aktuell ist Jürgen Steinemann Geschäftsführer der JBS Holding GmbH. Ab 2015 bis zur Spaltung des METRO Konzerns im Juli 2017 war Jürgen Steinemann Mitglied des Aufsichtsrats der ehemaligen METRO AG (heute CECONOMY AG) und ab Februar 2016 dessen Vorsitzender. Seit 2017 ist Jürgen Steinemann Vorsitzender des Aufsichtsrats der heutigen METRO AG.

- Informationen zu den weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der Website www.metroag.de unter der Rubrik Unternehmen – Aufsichtsrat abrufbar.

Es bleibt zu hoffen, dass wir nun für uns alle mit annähernder Normalität rechnen und auch dort, wo bisher noch nicht möglich, wieder an unsere Arbeitsplätze zurückkehren können, um METRO mit aller Kraft in ihrer Wachstumsambition zu unterstützen. Neben der richtigen Strategie braucht es dazu im ganzen Unternehmen mehr Kundenfokus und die bessere, schnellere und

einfachere Umsetzung von Ideen und damit insgesamt mehr unternehmerisches Wagnis. Ich freue mich, diese Themen mit Ihrer Unterstützung in Zukunft anzugehen.

Beratung und Überwachung im Dialog mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020/21 die Pflichten und Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung der METRO AG und des Konzerns beraten und seine Tätigkeit überwacht. Der Vorstand unterrichtete uns in und außerhalb von Aufsichtsratssitzungen ausführlich und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Belange von METRO. Die Berichterstattung umfasste Informationen über die laufende Geschäftsentwicklung, die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Belange der Unternehmensplanung und beinhaltete auch Informationen zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns (einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance). Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen hat der Vorstand erläutert. Zu einzelnen Geschäftsvorfällen haben wir unsere Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder selbst getroffenen Regelungen notwendig war. Vom Einsichts- und Prüfungsrecht des Aufsichtsrats nach § 111 Abs. 2 Satz 1 und 2 Aktiengesetz (AktG) haben wir nicht Gebrauch gemacht, da es keine klärungsbedürftigen Sachverhalte gab. Zu ausgewählten Tagesordnungspunkten der Sitzungen wurden Führungskräfte der zuständigen Fachbereiche von METRO hinzugezogen.

Auch außerhalb der Sitzungen stand ich als Aufsichtsratsvorsitzender mit dem Vorstandsvorsitzenden bzw. dem Finanzvorstand in engem und regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch zu wichtigen Themen und anstehenden Entscheidungen. Während der Interimsphase zwischen dem Ausscheiden von Olaf Koch und dem Eintritt von Steffen Greubel habe ich zudem regelmäßige Gespräche mit Christian Baier und Rafael Gasset in ihrer Funktion als Co-CEOs geführt. Zudem stand ich außerhalb der Sitzungen in Kontakt mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats. In unserer Funktion als Ausschussvorsitzende berichteten Prof. Dr. Edgar Ernst und ich ferner in der jeweils nachfolgenden Aufsichtsratssitzung über die Arbeit und die Empfehlungen der jeweiligen Ausschüsse.

Im Geschäftsjahr 2020/21 fanden insgesamt 9 Aufsichtsratssitzungen statt, wovon 2 außerordentlich einberufen wurden. Die durchschnittliche Teilnahmequote bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse betrug im Geschäftsjahr 2020/21 92 %. Eine individualisierte Übersicht über die Teilnahme der einzelnen, im Geschäftsjahr 2020/21 amtierenden Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ist im Abschnitt „Individualisierte Sitzungsteilnahme“ dieses Berichts enthalten. Zudem erfolgten 2 Beschlussfassungen des Aufsichtsrats außerhalb einer Sitzung im schriftlichen Verfahren. In sog. Closed Sessions tauschten sich die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig ohne Teilnahme der Vorstandsmitglieder aus. Wie auch in der Vergangenheit üblich, berieten sich sowohl die Anteilseigner- als auch die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der METRO AG in getrennten Vorbesprechungen über relevante Tagesordnungspunkte.

Änderungen in der Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Mit Beendigung der Hauptversammlung der METRO AG am 19. Februar 2021 endeten die Amtsperioden von Herbert Bolliger, Peter Küpfer und mir selbst. Durch Wahl der Hauptversammlung trat ich am gleichen Tag in eine weitere Amtsperiode ein. Die Mitglieder des

Aufsichtsrats der METRO AG wählten mich im Nachgang zur Hauptversammlung erneut zum Vorsitzenden des Gremiums. Als Nachfolger von Herbert Bolliger und Peter Küpfer wurden Roman Šilha und Stefan Tieben durch die Hauptversammlung neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 schied Olaf Koch aus dem Vorstand der METRO AG aus. Nach einer durch die Co-CEOs geleiteten Interimsphase ist seit dem 1. Mai 2021 Steffen Greubel Nachfolger von Olaf Koch im Amt des Vorstandsvorsitzenden.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen

Oktober 2020 – In einer außerordentlichen Sitzung fasste der Aufsichtsrat Beschluss über die Abgabe und Veröffentlichung einer gemeinsamen begründeten Stellungnahme des Vorstands und des Aufsichtsrats gem. § 27 WpÜG zum freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot der EP Global Commerce GmbH vom 1. Oktober 2020. Nach eingehender Prüfung empfahl der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand den Aktionären von METRO, das Übernahmeangebot der EP Global Commerce nicht anzunehmen, da beide Gremien der Ansicht waren, dass die angebotene Gegenleistung die METRO AG erheblich unterbewertet.

November 2020 – In der Novembersitzung erhielten die Aufsichtsratsmitglieder zunächst ein Update zum Übernahmeverfahren. Der Vorstand legte Informationen zur aktuellen Geschäftsentwicklung vor und informierte zudem über den Stand der 2 großen Transformations- und Effizienzprogramme für die METRO LOGISTICS Germany GmbH und die METRO-NOM GmbH/METRO DIGITAL GmbH. Es folgten Informationen von Andrea Euenheim über Veränderungen im Top-Management und ihr Bericht zur Personalstrategie, in dem sie u. a. die Entwicklungs- und Förderungskonzepte bei METRO vorstellte. Im Weiteren wurden Informationen zu den Nachhaltigkeitsinitiativen bei METRO gegeben. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich ferner mit der Vorstandsvergütung und fasste Beschluss über die individuellen Leistungsfaktoren des Short-Term Incentive (STI) 2019/20 und über die Höhe der für das Geschäftsjahr 2019/20 zu gewährenden variablen Vergütungsbestandteile. Eine weitere Beschlussfassung erfolgte über die Erklärung zur Unternehmensführung 2019/20. Der Aufsichtsrat befasste sich auch mit den Governance-Funktionen im Konzern (internes Kontrollsystem, Risikomanagementsystem, interne Revision und Compliance). Zuletzt befassten wir uns mit dem Stand der Suche nach einem Nachfolger von Olaf Koch und diskutierten mögliche Interimslösungen bis zur Bestellung eines neuen CEOs. Im Nachgang zur Sitzung ernannten wir im Wege einer Beschlussfassung außerhalb einer Sitzung die Vorstandsmitglieder Christian Baier und Rafael Gasset gemeinsam zu Co-Vorstandsvorsitzenden für die Dauer vom 1. Januar 2021 bis zum Wirksamwerden der Bestellung eines Nachfolgers von Olaf Koch auf der CEO-Position.

Dezember 2020 – Sitzungsschwerpunkt der Bilanzsitzung war die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts 2019/20 einschließlich der dort enthaltenen Berichterstattung zur nichtfinanziellen Erklärung für die METRO AG und den Konzern, der dazugehörigen Prüfberichte sowie des Gewinnverwendungsvorschlags sowie die Beschlussfassung über die zustimmende Kenntnisnahme bzw. Billigung der Jahresabschlussunterlagen und Prüfberichte sowie über den Gewinnverwendungsvorschlag. Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit Personalangelegenheiten des Vorstands, wobei insbesondere die CEO-Suche im Mittelpunkt stand, und verabschiedete den Geschäftsverteilungsplan des Vorstands mit Wirkung ab 1. Januar 2021. Weitere Themen waren Updates zu den Transformationsprogrammen und eine Information zu einem Projekt, das die teilweise Erneuerung und Standardisierung des Finanzreportingsystems zum Ziel hat. Es folgten Beschlussfassungen über den Bericht des Aufsichtsrats 2019/20 und über die Beschlussvorschläge an die ordentliche Hauptversammlung der METRO AG am 19. Februar 2021.

Februar 2021 – In einer außerordentlichen Sitzung bestellte der Aufsichtsrat Steffen Greubel mit Wirkung ab dem 1. Mai 2021 für die Dauer von 3 Jahren zum Mitglied des Vorstands und zum Vorstandsvorsitzenden der METRO AG und stimmte dem Abschluss seines Anstellungsvertrags zu. In unserer ordentlichen Februarsitzung fassten wir Beschluss über vorzeitige und langfristige Mietvertragsverlängerungen von 6 von METRO Deutschland betriebenen Standorten. Darüber hinaus stimmten wir Investitionen zur Implementierung technischer Standards und dem Abschluss eines Werkvertrags mit einem Implementierungspartner zu.

Vorbehaltlich der Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung 2021 beschlossen wir die Prüfungsaufträge für den Jahres- und Konzernabschluss 2020/21 und die prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und Zwischenlageberichts des 1. Halbjahres des Geschäftsjahres 2020/21. Im Weiteren beschlossen wir vorsorglich die Bevollmächtigung einer Rechtsanwaltssozietät insbesondere in Zusammenhang mit etwaigen Anfechtungs- und/oder Nichtigkeitsklagen gegen Beschlüsse der Hauptversammlung 2021.

Mit Beendigung der virtuell durchgeführten Hauptversammlung 2021 endeten die Amtszeiten von Herbert Bolliger, Peter Küpfer und meiner Person. Die Hauptversammlung wählte mich erneut und Roman Šilha und Stefan Tieben neu in den Aufsichtsrat. In dieser Besetzung wählten mich die Aufsichtsratsmitglieder in einem schriftlichen Verfahren nach der Hauptversammlung 2021 erneut zu ihrem Vorsitzenden und beschlossen Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse.

Mai 2021 – Außer mit der Berichterstattung über die aktuelle Geschäftsentwicklung befassten wir uns mit einem Überblick zur Entwicklung des Belieferungsgeschäfts (Food Service Distribution, FSD) und der globalen Steuerung der FSD-Aktivitäten. Wir erhielten Informationen zur geplanten Weiterentwicklung des Standorts METRO Campus Düsseldorf. Ziel einer möglichen Entwicklung am Campus ist kein reiner Wohnstandort, sondern eine lebendige Quartiersentwicklung, zu der ein städtebaulicher Wettbewerb in enger Abstimmung mit der Stadt Düsseldorf durchgeführt wird. Wir fassten Beschluss über die Anpassung des Geschäftsverteilungsplans des Vorstands ab Mai 2021. Ferner trafen wir Entscheidungen zu vergütungsrelevanten Themen für die Mitglieder des Vorstands, u. a. erfolgte eine Anpassung der finanziellen Erfolgsziele des STI 2020/21. Dies erfolgte vor dem Hintergrund, dass die Umsatz- und Ergebnisentwicklung durch die Restriktionen im Rahmen der Covid-19-Pandemie deutlich stärker als in der Budgetplanung angenommen, beeinträchtigt wurden. Infolge dieser Anpassung beschlossen wir zudem die Aktualisierung der Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG. Es folgte ein Update zum Thema Leadership bei der METRO, das auch die Nachfolgeplanung für die jeweiligen Vorstandsressorts beinhaltet.

Juni 2021 – Der Strategieprozess wurde zunächst eingeleitet durch eine an die Aufsichtsratsmitglieder gerichtete Umfrage, mit der wir die Prioritäten der uns wichtigen Themen bewerten konnten. Darauf aufbauend wurde die Strategiesitzung durch Workshops der Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite vorbereitet. In der Sitzung am 29. Juni 2021 haben sich dann Vorstand und Aufsichtsrat auf die Diskussion der grundsätzlichen strategischen Richtung konzentriert, sich zu wesentlichen Themenfeldern der strategischen Weiterentwicklung beraten und wichtige Wachstumshebel für METRO identifiziert.

Juli 2021 – Im Rahmen der Berichterstattung zur aktuellen Geschäftsentwicklung erhielten wir ein Update zum Strategieprozess, wobei der Fokus auf den nächsten Schritten lag, mit denen die Wachstumshebel validiert, mit Initiativen untermauert und ein Roll-out-Programm entwickelt werden. Wir fassten Beschluss über Mietvertragsverlängerungen von 43 Standorten in Frankreich und stimmten dem Erwerb eines österreichischen Großhandelsunternehmens zu. Die von METRO in diesem Zusammenhang Anfang September geschlossene Vereinbarung umfasste – u.a. unter dem Vorbehalt der fusionskontrollrechtlichen Freigabe in Österreich – die Übernahme der C&C Abholgroßmärkte GmbH (AGM) mit 9 ausgewählten AGM-Märkten und z. T. dazugehörigen

Grundstücken, der AGM-Zentrale sowie den zugehörigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Durch diese Transaktion soll die Kompetenz und die Positionierung von METRO Österreich im Gastrogroßhandel gestärkt werden. Ferner informierte uns der Vorstand über die Überlegung zu einem möglichen Marktaustritt in Japan. Im Ergebnis stimmten wir im Zusammenhang mit einer möglichen Einstellung der Geschäftsaktivitäten der METRO Cash & Carry Japan KK der Veräußerung der japanischen Immobilien zu und eröffneten dem Vorstand so die Möglichkeit für eine grundsätzliche Analyse alternativer Optionen. Als Ergebnis der fortwährenden Prüfung des Länderportfolios beschloss der Vorstand im Nachgang, den Prozess für den Marktaustritt in Japan beginnen zu wollen und das operative Geschäft in Japan mit allen 10 Märkten sowie dem Belieferungsgeschäft bis Ende Oktober 2021 zu beenden. In der Sitzung folgte eine Information zur Regulatorik, insbesondere über die Implikationen des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) für Abschlussprüfung und Corporate Governance. Aufbauend auf dieser Information beschlossen wir im Rahmen einer Grundsatzentscheidung, dass die Teilnahme von Vorstandsmitgliedern der METRO AG im Rahmen von Sitzungen des Aufsichtsrats auch an Tagesordnungspunkten, zu denen der Abschlussprüfer als Sachverständiger hinzugezogen wird, im Grundsatz erforderlich ist. Im Anschluss an die Sitzung bestand die Möglichkeit für die Aufsichtsratsmitglieder zur Teilnahme an einer internen Fort- und Weiterbildungsmaßnahme, ein Vortrag des CEO MAKRO Polen, Dominik Branny, zu Einblicken in das Land, dem laufenden Geschäft und dem Potenzial für die Zukunft.

September 2021 – Schwerpunkte dieser Sitzung waren die weitere Arbeit am Strategieprozess sowie die Zustimmung zur Budgetplanung 2021/22 ff. Wir erhielten Informationen zum METRO Eigenmarkenportfolio. Andrea Euenheim informierte über HR-Initiativen. Wir fassten Beschlüsse zu Vorstandsvergütungsthemen. Mit der Corporate Governance des Unternehmens beschäftigten wir uns durch Beschlussfassungen über die Bestätigung bzw. Anpassung des Diversitätskonzepts für Vorstand und Aufsichtsrat sowie über die Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG. Wir stimmten ferner einer eventuell vollständigen oder teilweisen Veräußerung der von METRO gehaltenen Minderheitsbeteiligung an METRO China zu und ließen uns die dafür möglichen Handlungsoptionen erläutern. Auf Empfehlung des Prüfungsausschusses vergaben wir einen weiteren Auftrag an den Abschlussprüfer, der die Prüfung des Abhängigkeitsberichts 2020/21 zum Inhalt hatte. Ferner wurden wir über steuerliche Aspekte in Bezug auf die Aufsichtsratsvergütung informiert.

Arbeit der Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben verfügt der Aufsichtsrat über 4 ständige Ausschüsse: Aufsichtsratspräsidium, Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss und Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG. Die Ausschüsse bereiten die Beratungen und die Beschlussfassungen im Plenum vor. Darüber hinaus wurden den Ausschüssen innerhalb des gesetzlichen Rahmens auch eigene Entscheidungszuständigkeiten übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Arbeit in den Ausschüssen. Themenbezogen wurden in den Ausschusssitzungen Gäste wie bspw. Führungskräfte der zuständigen Fachbereiche von METRO oder der Abschlussprüfer hinzugezogen.

Aufsichtsratspräsidium – Das Aufsichtsratspräsidium befasst sich im Wesentlichen mit den Personal- und Vergütungsangelegenheiten des Vorstands und überwacht die Einhaltung von Rechtsvorschriften sowie die Anwendung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Zudem ist das Aufsichtsratspräsidium für eilbedürftige Beschlussfassungen und solche Themen zuständig, die ihm der Aufsichtsrat zur Beschlussfassung übertragen hat. Im Geschäftsjahr

2020/21 tagte das Aufsichtsratspräsidium 5 Mal; 2 Sitzungen wurden außerordentlich einberufen. Im Februar 2021 wurde das Aufsichtsratspräsidium personell erweitert und besteht seitdem aus den folgenden 6 Mitgliedern (Stand: 30. September 2021): Jürgen Steinemann (Vorsitzender), Xaver Schiller (stellv. Vorsitzender), Thomas Dommel, Prof. Dr. Edgar Ernst, Roman Šilha, Manuela Wetzko.

Gegenstand der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsratspräsidiums im Geschäftsjahr 2020/21 waren Themen betreffend die Vergütungs- und Vertragsangelegenheiten der Mitglieder des Vorstands. Zudem befasste sich das Aufsichtsratspräsidium mit der Nachfolgesuche für die Position des Vorstandsvorsitzenden, die letztlich mit der Beschlussfassung über die Bestellung von Steffen Greubel abgeschlossen werden konnte. Weitere Themen des Aufsichtsratspräsidiums waren die Corporate Governance von METRO und dabei insbesondere die Vorbereitung der Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG. Als Regelthemen des Ausschusses wurden die langfristige Nachfolgeplanung und die Weiterentwicklung des Talent-Managements erörtert.

Prüfungsausschuss – Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit und Weiterentwicklung der internen Kontrollsysteme, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems, der Abschlussprüfung (insbesondere der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen) sowie der Compliance. Einzelheiten zu den Beratungs- und Beschlussgegenständen des Prüfungsausschusses sind dem gesonderten **Bericht des Prüfungsausschusses** ► **Seite 20** zu entnehmen.

Dem Prüfungsausschuss gehören folgende Mitglieder an (Stand: 30. September 2021): Prof. Dr. Edgar Ernst (Vorsitzender), Xaver Schiller (stellv. Vorsitzender), Marco Arcelli, Stefanie Blaser, Michael Heider, Dr. Fredy Raas.

Nominierungsausschuss – Der Nominierungsausschuss wird vorbereitend bei Wahlen der Vertreter der Anteilseigner zum Aufsichtsrat tätig und schlägt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung vor. Im Geschäftsjahr 2020/21 fanden zur Vorbereitung von Wahlvorschlägen an die Hauptversammlungen 2021 und 2022 insgesamt 3 Ausschusssitzungen statt, wovon 1 außerordentlich einberufen wurde. Dem Nominierungsausschuss gehören folgende Mitglieder an (Stand: 30. September 2021): Jürgen Steinemann (Vorsitzender), Gwyn Burr, Roman Šilha.

Vermittlungsausschuss – Im Geschäftsjahr 2020/21 musste der gem. § 27 Abs. 3 MitbestG gebildete Vermittlungsausschuss nicht einberufen werden. Dem Vermittlungsausschuss gehören folgende Mitglieder an (Stand: 30. September 2021): Jürgen Steinemann (Vorsitzender), Xaver Schiller (stellv. Vorsitzender), Thomas Dommel, Prof. Dr. Edgar Ernst.

Übernahmeausschuss – Darüber hinaus hatte der Aufsichtsrat im Zusammenhang mit dem am 13. September 2020 angekündigten und am 1. Oktober 2020 veröffentlichten freiwilligen Übernahmeangebot der EP Global Commerce GmbH einen paritätisch besetzten Übernahmeausschuss gebildet. Aufgabe des Übernahmeausschusses war die laufende Befassung mit dem Übernahmeprozess sowie die Vorbereitung aller in dieser Hinsicht erforderlichen oder zweckmäßigen Aufgaben und Entscheidungen des Aufsichtsrats. Im Berichtszeitraum kam der Ausschuss zu 4 Sitzungen zusammen, in denen er insbesondere die Prüfung des freiwilligen Übernahmeangebots und die begründete Stellungnahme gem. § 27 WpÜG vorbereitet hat. Mitglieder des Übernahmeausschusses waren Jürgen Steinemann (Vorsitzender), Stefanie Blaser, Prof. Dr. Edgar Ernst, Michael Heider, Xaver Schiller und Alexandra Soto.

Individualisierte Sitzungsteilnahme

Angeichts der Covid-19-Pandemie wurde weiterhin verstärkt von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, an den Sitzungen per Telefon- oder Videokonferenz teilzunehmen. Wir als Aufsichtsrat sehen aber einen großen Mehrwert im persönlichen Austausch, da dies vor allem die Diskussionskultur fördert. Daher haben wir – sobald es die Restriktionen des öffentlichen Lebens zur Eindämmung der Pandemie wieder erlaubten – zunächst hybride und im Juli sowie September 2021 bereits wieder Präsenzsitzungen abgehalten. Die Sitzungsteilnahme der im Geschäftsjahr 2020/21 amtierenden Aufsichtsratsmitglieder wird nachfolgend individualisiert offengelegt. Angegeben sind jeweils nur die Sitzungen, die während der jeweiligen Mitgliedschaft im Aufsichtsrat bzw. im Ausschuss stattgefunden haben.

Aufsichtsrat	Aufsichtsrat	Aufsichts- rats- präsidium	Prüfungs- ausschuss	Nomi- nierungs- ausschuss	Übernahme- ausschuss	Gesamt (in %)
Jürgen Steinemann (Vorsitzender)	9/9	5/5	6/6 (Gast)	3/3	3/4	96
Xaver Schiller (stellv. Vorsitzender)	9/9	5/5	6/6	-	4/4	100
Marco Arcelli	8/9	-	6/6	-	-	93
Stefanie Blaser	9/9	-	6/6	-	-	100
Herbert Bolliger, bis 19.2.2021	5/5	-	-	-	-	100
Gwyn Burr	9/9	-	-	3/3	-	100
Thomas Dommel	9/9	5/5	-	-	4/4	100
Prof. Dr. Edgar Ernst	7/9	5/5	6/6	-	4/4	92
Michael Heider	9/9	-	6/6	-	-	100
Udo Höfer	9/9	-	-	-	-	100
Peter Küpfer, bis 19.2.2021	-	-	-	-	-	100
Rosalinde Lax	9/9	-	-	-	-	100
Dr. Fredy Raas	9/9	-	5/6	-	-	93
Roman Šilha, seit 19.2.2021	4/4	2/2	-	1/1	-	100
Eva-Lotta Sjöstedt	7/9	-	-	-	-	77
Dr. Liliana Solomon	9/9	-	-	-	-	100
Alexandra Soto	9/9	-	-	-	4/4	100
Stefan Tieben, seit 19.2.2021	4/4	-	-	-	-	100
Manuela Wetzko	9/9	2/2	-	-	-	100
Angelika Will	9/9	-	-	-	-	100
Manfred Wirsch	6/9	-	-	-	-	67
Silke Zimmer	9/9	-	-	-	-	100
Teilnahmequote (gesamt)						92

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der METRO AG messen den Grundsätzen einer guten Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei. Vor diesem Hintergrund richten Vorstand und Aufsichtsrat ihr Handeln im Grundsatz an den jeweils gültigen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex aus und haben ihre jährliche Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG im September 2021 abgegeben und auf der Website www.metroag.de unter der Rubrik Unternehmen – Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht. Die Berichterstattung über die Corporate Governance von METRO insgesamt ist in der Erklärung zur Unternehmensführung nachzulesen. Dieses Dokument ist ebenfalls auf der Website www.metroag.de unter der Rubrik Unternehmen – Corporate Governance veröffentlicht. Im Berichtszeitraum wurde zudem im Mai 2021 die Entsprechenserklärung 2019/20 aktualisiert.

Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie musste das Fort- und Weiterbildungsprogramm für die Mitglieder des Aufsichtsrats deutlich reduziert werden. Für die neuen Aufsichtsratsmitglieder bestand die Möglichkeit, sich im Rahmen eines virtuellen Onboarding-Programms umfassend in die Geschäftstätigkeit des Unternehmens einführen zu lassen.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, das Auftreten von Interessenkonflikten unverzüglich offenzulegen. Das Aufsichtsratsmitglied Marco Arcelli hat weder an den im Oktober und November 2020 durchgeführten Beratungen noch an Beschlussfassungen des Aufsichtsrats der METRO AG im Zusammenhang mit dem am 13. September 2020 angekündigten und am 1. Oktober 2020 veröffentlichten freiwilligen Übernahmeangebot der EP Global Commerce GmbH oder an dem damit zusammenhängenden Informationsfluss teilgenommen. Hintergrund ist, dass Marco Arcelli zugleich die Position des CEO der EP Global Commerce a.s. innehat, die Muttergesellschaft der EP Global Commerce GmbH und damit eine mit dieser gemeinsam handelnde Person im Sinne von § 2 Abs. 5 WpÜG ist.

Weitere Interessenkonflikte sind im Geschäftsjahr 2020/21 nicht aufgetreten.

Jahres- und Konzernabschluss, Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen 2020/21

Der Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss der METRO AG sowie den zusammengefassten Lagebericht für die METRO AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2020/21 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ebenso hat der Abschlussprüfer für die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung als Ergebnis seiner Prüfung zur Erlangung beschränkter Sicherheit einen uneingeschränkten Vermerk erteilt. Der Abschlussprüfer berichtete schriftlich über das Ergebnis dieser Prüfungen.

Gem. § 312 AktG hat der Vorstand der METRO AG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020/21 erstellt. Der Abschlussprüfer hat auch diesen Bericht geprüft, über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und folgenden Vermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,

3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

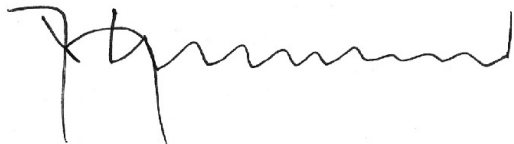
Dieser Bericht, die Abschlussunterlagen einschließlich der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sowie die Prüfungsberichte wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 13. Dezember 2021 und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 14. Dezember 2021 in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend erörtert und geprüft. Die erforderlichen Unterlagen haben rechtzeitig vor diesen Sitzungen allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats vorgelegen. Der Abschlussprüfer berichtete in beiden Sitzungen über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte auch in Abwesenheit des Vorstands zur Verfügung.

Weiterhin informierte der Abschlussprüfer über Leistungen, die zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht wurden. Umstände, die eine Befangenheit des Abschlussprüfers befürchten lassen, lagen nicht vor.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts einschließlich der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sowie des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020/21 hatten wir keine Einwände und stimmten im Plenum dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Wir haben – wie vom Prüfungsausschuss empfohlen – den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der METRO AG festgestellt. Im Ergebnis haben wir zudem festgestellt, dass keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen 2020/21 zu erheben sind. Dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung 2022 zur Verwendung des Bilanzgewinns haben wir uns nach sorgfältiger eigener Prüfung und unter Abwägung der zu berücksichtigenden Interessen angeschlossen.

Düsseldorf, 14. Dezember 2021

Der Aufsichtsrat



Jürgen Steinemann

Vorsitzender des Aufsichtsrats

— Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der Website www.metroag.de unter der Rubrik Unternehmen – Aufsichtsrat abrufbar.

BERICHT DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Das Augenmerk auf die Aufgabenwahrnehmung des Prüfungsausschusses wächst stetig. Um diesem verstärkten Fokus Rechnung zu tragen, möchte ich als Vorsitzender des Prüfungsausschusses der METRO AG das Geschäftsjahr 2020/21, das erneut von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt war, aus Sicht des Ausschusses Revue passieren lassen und über die Aufgaben und Tätigkeiten des Gremiums berichten.



Prof. Dr. Edgar Ernst

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Kurzprofil

Prof. Dr. Edgar Ernst studierte Mathematik mit Nebenfach Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln und hat einen Master of Operations Research an der Universität Aachen erworben. Nach Abschluss seines Studiums wurde er 1982 an der RWTH Aachen zum Dr. rer. pol. promoviert. Seine berufliche Tätigkeit begann Prof. Dr. Ernst im Jahr 1983 bei McKinsey & Company, Inc. 1986 ging er als Direktor der Unternehmensentwicklung zum Großversandhaus Quelle GmbH. Von 1990 bis 1992 war Prof. Dr. Ernst als Geschäftsbereichsleiter Planung und Controlling, daran anschließend von 1992 bis 2007 als Finanzvorstand beim Unternehmen Deutsche Bundespost POSTDIENST (später: Deutsche Post AG) tätig. Von 2006 bis 2008 war er Mitglied des Vorstands der Stiftung WHU. Seit 2006 ist Prof. Dr. Ernst Honorarprofessor der WHU – Otto Beisheim School of Management. Er ist seit 2011 bis Ende 2021 Präsident der Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung. Seit 2017 ist Prof. Dr. Ernst Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses der METRO AG.

— Informationen zu den weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der Website www.metroag.de unter der Rubrik Unternehmen – Aufsichtsrat abrufbar.

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit und Weiterentwicklung der internen Kontrollsysteme, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems, der Abschlussprüfung (insbesondere der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen) sowie der Compliance. Weitere Informationen zur Arbeit des Prüfungsausschusses sind in der Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses festgelegt.

— Die Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats der METRO AG ist auf der Website www.metroag.de unter der Rubrik Unternehmen – Corporate Governance abrufbar.

Der Prüfungsausschuss ist paritätisch besetzt. Dem Prüfungsausschuss gehören folgende Mitglieder an (Stand: 30. September 2021): Prof. Dr. Edgar Ernst (Vorsitzender), Xaver Schiller (stellv. Vorsitzender), Marco Arcelli, Stefanie Blaser, Michael Heider, Dr. Fredy Raas. . Als Vorsitzender des Prüfungsausschusses erfülle ich die Voraussetzungen zur Übernahme des Vorsitzes gem. den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und des

Diversitätskonzepts für den Aufsichtsrat der METRO AG, wonach der Vorsitzende des Prüfungsausschusses unabhängig sein soll, d. h. unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär. Zudem muss der Prüfungsausschussvorsitzende über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen sowie mit der Abschlussprüfung vertraut sein. Schon heute erfüllt der Prüfungsausschuss die neue aktienrechtliche Anforderung, dass mindestens ein Ausschussmitglied über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Ausschussmitglied über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen soll.

Im Geschäftsjahr 2020/21 fanden insgesamt 6 Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Die individualisierte Sitzungsteilnahme der Mitglieder des Prüfungsausschusses ist im Bericht des Aufsichtsrats nachzulesen. An allen Sitzungen nahm der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Jürgen Steinemann, als ständiger Gast teil. Vonseiten des Vorstands erfolgte die Berichterstattung an den Ausschuss durch den Vorsitzenden des Vorstands und den Finanzvorstand. Für den Austausch standen themenbezogenen Vertreter diverser METRO Fachbereiche in den Sitzungen zur Verfügung. Zu abschlussprüfungsrelevanten Tagesordnungspunkten nahm der Abschlussprüfer teil. Mit dem Vorsitzenden des Vorstands und dem Finanzvorstand fanden zudem zwischen den planmäßigen Sitzungen gesonderte Informationstelefonate für den Prüfungsausschuss zur aktuellen Geschäftsentwicklung statt.

Zur Wahrnehmung der Aufgaben des Prüfungsausschusses stand ich außerhalb der Sitzungen regelmäßig mit Jürgen Steinemann als Vorsitzendem des Aufsichtsrats und dem Vorstand, insbesondere dem Finanzvorstand, in engem und regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch zu wichtigen Themen und anstehenden Entscheidungen. Unterstützt wurde der Informationsaustausch durch Einzelgespräche mit dem Abschlussprüfer und Leitern verschiedener METRO Fachbereiche. Über den Inhalt der Gespräche sowie über die Arbeit und die Empfehlungen des Prüfungsausschusses informierte ich den Aufsichtsrat jeweils in dessen folgender Sitzung.

Wesentliche Inhalte der Ausschusssitzungen

November 2020 – Der Ausschuss wurde über den Stand der Jahresabschlussarbeiten informiert. Schwerpunktmäßig befassten wir uns mit der Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit der Governance-Funktionen des Konzerns (internes Kontrollsystem, Risikomanagementsystem, interne Revision und Compliance). Es folgte ein Update zur Konzernsteuerplanung. Ferner wurden wir über ein Projekt informiert, das die Verbesserung und Digitalisierung der internen Finanzberichterstattungssysteme zum Ziel hat.

Dezember 2020 – Routinemäßig bereitete der Prüfungsausschuss die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats im Dezember vor und prüfte den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019/20, den zusammengefassten Lagebericht für die METRO AG und den Konzern 2019/20 einschließlich der im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung. Der Abschlussprüfer berichtete über die Ergebnisse ihrer Prüfungen und stand für ergänzende Fragen und Auskünfte in Abwesenheit des Vorstands zur Verfügung. In Anwesenheit des Abschlussprüfers erörterte das Gremium ferner die Ergebnisse der Abschlussprüfungen und empfahl dem Aufsichtsrat, den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019/20 zu billigen und sich dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung 2021 für die Verwendung des Bilanzgewinns anzuschließen. Der Prüfungsausschuss beschloss zudem die an den Aufsichtsrat bzw. die Hauptversammlung 2021 gerichtete Empfehlung, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer

für das Geschäftsjahr 2020/21 zu wählen. Ferner informierte der Vorstand über die Vergabe von Spenden.

Februar 2021 – Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Erörterung der Quartalsmitteilung Q1 2020/21. Zudem wurden wir über die Ausnutzung des Finanzierungsrahmens informiert. Wir fassten Beschluss über die Empfehlung an den Aufsichtsrat zur Beauftragung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020/21, die die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der METRO AG zum 30. September 2021 sowie des zusammengefassten Lageberichts für die METRO AG und den METRO Konzern für das Geschäftsjahr 2020/21, die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2021 sowie des Konzernzwischenlageberichts für den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis zum 31. März 2021 sowie die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung für das Geschäftsjahr 2020/21 in Form einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit (Limited Assurance Engagement) umfasste. Diese Beschlussfassung stützte der Prüfungsausschuss auf seine Erörterung zur Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung, die insbesondere auf den Elementen zur Qualitätssicherung aufseiten des Abschlussprüfers, den sog. Audit Quality Indicators und der Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers, basierte. Die Qualität der Abschlussprüfung wurde vom Prüfungsausschuss bereits im September 2020 im Rahmen der Selbstbeurteilung des Prüfungsausschusses bestätigt und als sehr gut bewertet. Auch im Rahmen der im Dezember 2020 abgegebenen Empfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers wurden Mängel bisheriger Prüfungsleistungen, die gegen eine Wahl von KPMG als Abschlussprüfer sprechen, nicht festgestellt. Zur 2017 eingeführten internen Richtlinie über Beauftragungen von KPMG fassten wir Beschluss über deren Anpassung an aktuelle regulatorische Entwicklungen. Zudem billigten wir Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers, die die in der internen Richtlinie festgelegte Betragsschwelle zur Genehmigung durch einen Delegierten überschritten.

Mai 2021 – Schwerpunkt der Sitzung war die Erörterung des Halbjahresfinanzberichts 2020/21. Erneut beschäftigten wir uns mit der Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung und holten zu einzelnen Aspekten ergänzendes Feedback des Fachbereichs Accounting & Controlling der METRO AG ein. Der Ausschuss informierte sich routinemäßig über den Status der genehmigten Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers und die Inanspruchnahme der gesetzlichen Obergrenzen. Unterstützt durch den entsprechenden Fachbereich der METRO AG erhielten wir Informationen zur Kapitalmarktsicht auf METRO. Die Erörterung der Eckpunkte Strategie/Budget 2021/22 inkl. der Investitionsplanung sowie des Halbjahresberichts zu den Governance-Funktionen bildeten weitere Themenkomplexe der Sitzung. Wir erhielten einen Überblick über den Stand der Einführung des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) und die mit Inkrafttreten des Gesetzes wesentlichen Änderungen auf die Aufsichtsratsarbeit. Ferner wurden wir über die Konzernsteuerplanung informiert.

Juli 2021 – Mit Beteiligung der Mitglieder des Aufsichtsratspräsidiums befassten wir uns mit der Erörterung der Budgetplanung 2021/22 ff. und erhielten einen Ausblick auf vergütungsrelevante Kennziffern. Basierend auf der Information des Abschlussprüfers zur Regulatorik des FISG fassten wir Beschluss über das (künftige) Teilnahmerecht des Vorstands an abschlussprüfungsrelevanten Tagesordnungspunkten der Sitzungen des Prüfungsausschusses und gaben eine Empfehlung für die entsprechende Handhabung im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen ab. Routinemäßig wurde die Quartalsmitteilung Q3 2020/21 erörtert. Darüber hinaus befassten wir uns mit besonders wichtigen Prüfungsschwerpunkten (Key Audit Matters) und unterzogen deren Festlegung auf Basis der weiteren Entwicklung des Geschäfts und insbesondere des von der Covid-19-Pandemie beeinflussten Umfelds einer kritischen Prüfung. Vor dem Hintergrund neuer regulatorischer Vorgaben fassten wir Beschluss über die Anpassung der Richtlinie über Beauftragungen von KPMG und informierten uns über genehmigte Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers. Mit einem Update zu den

Rechnungslegungsstandards informierten wir uns über erwartete Auswirkungen von Änderungen an den IFRS-Standards und weitere wesentliche Änderungen aufgrund neuer Anforderungen in Bezug auf die externe Berichterstattung.

September 2021 – Die Beschlussfassung über die Empfehlung zur Zustimmung der Budgetplanung 2021/22 ff. stand im Vordergrund der Sitzung. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde der Bericht des Fachbereichs Group Internal Audit inkl. der internen Prüfungsplanung vorgestellt. Zudem fassten wir Beschluss über eine Empfehlung an den Aufsichtsrat zur Erteilung eines weiteren Auftrags an KPMG betreffend die Prüfung des Abhängigkeitsberichts 2020/21. Zur Erörterung der STI-Erfolgsziele 2021/22 nahmen wir ferner an der Sitzung des Aufsichtsratspräsidiums teil.

Jahres- und Konzernabschluss, Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen 2020/21

In der Sitzung am 13. Dezember 2021 prüfte und erörterte der Prüfungsausschuss eingehend den jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehenen Jahres- und Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die METRO AG und den Konzern 2020/21, die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung sowie den Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020/21. Der Abschlussprüfer berichtete über die Ergebnisse der Abschlussprüfung und ging dabei auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die rechnungslegungsbezogenen Themen ihrer Prüfung ein. Nach intensivem Austausch empfahl der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der METRO AG zum 30. September 2021, des zusammengefassten Lageberichts 2020/21 für die METRO AG und den METRO Konzern, der im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sowie des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020/21 durch den Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis zu nehmen, sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers anzuschließen und festzustellen, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Weiterhin empfahl der Prüfungsausschuss, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der METRO AG sowie den zusammengefassten Lagebericht für die METRO AG und den METRO Konzern einschließlich der im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung zu billigen und den Jahresabschluss der METRO AG damit festzustellen sowie sich dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinns anzuschließen.

Im Namen des gesamten Prüfungsausschusses geht nach herausfordernden, intensiven Monaten mein abschließender Dank für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2020/21 insbesondere an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, an den Abschlussprüfer und an den Vorstand.

Düsseldorf, 13. Dezember 2021

Der Prüfungsausschuss



Prof. Dr. Edgar Ernst

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

- Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der Website www.metroag.de unter der Rubrik Unternehmen – Aufsichtsrat abrufbar.

METRO AKTIE

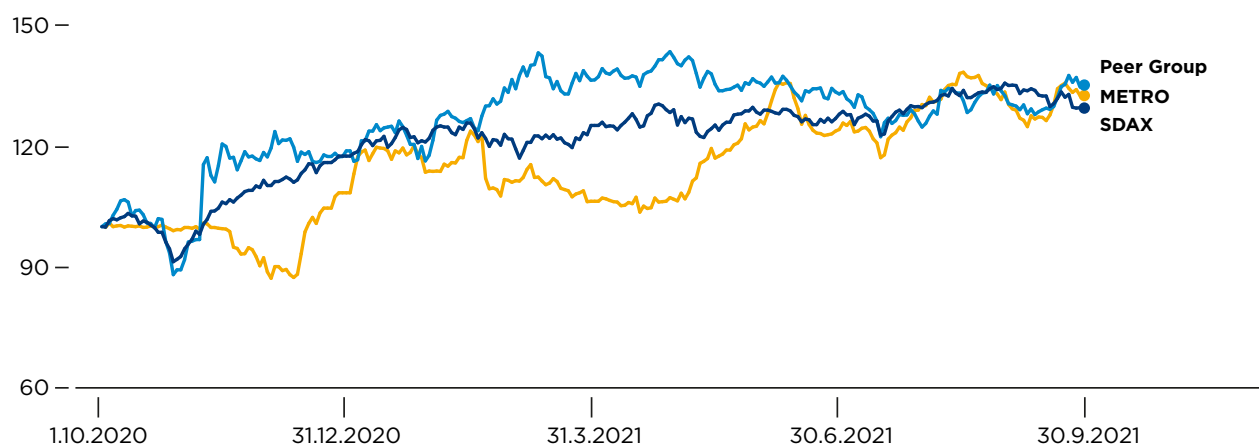
Entwicklung der METRO Aktie

Im Geschäftsjahr 2020/21 verlief die Entwicklung der Aktienmärkte – u. a. bedingt durch die Covid-19-Pandemie – sehr volatil. Nach einer Erholungsphase in den Sommermonaten 2020 entwickelte sich der Aktienmarkt zunächst rückläufig. Nach Bekanntgabe eines erneuten Lockdowns verzeichneten DAX, MDAX und der SDAX ihre Jahrestiefststände Ende Oktober 2020. Der SDAX hatte am 28. Oktober 2020 sein Jahrestief mit 11.457 Punkten. Mit den ersten Meldungen über Erfolge bei der Impfstoffentwicklung im November 2020 begannen sich die Aktienmärkte zu erholen. Der SDAX stand Ende 2020 bei 14.765 Punkten. Der Erholungskurs der Aktienmärkte setzte sich mit den schrittweisen Lockerungen der staatlichen Restriktionen weiter fort. Im Sommer 2021 erreichten die verschiedenen Indizes vorübergehend historische Höchststände. Der SDAX hatte seinen Höchststand am 2. September 2021 mit 17.286 Punkten und schloss am 30. September 2021 mit 16.509 Punkten.

Diese Entwicklungen spiegelten sich auch im Kurs der METRO Aktie wider. Faktoren, die sich auf den Aktienkurs auswirkten, waren – abgesehen von der Entwicklung der Covid-19-Pandemie und der Erholung der Gastronomie ab Q3 2020/21 – die Veränderung in der Aktionärsstruktur. Der Investor EP Global Commerce (EPGC) erhöhte im Zusammenhang mit einem 2. Übernahmeangebot den Anteil der METRO Stimmrechte auf 40,60 %. Infolgedessen verringerte sich der Streubesitz auf 36,34 %. Dies war zentraler Grund für die Listung der METRO Stammaktie im SDAX nach der regulären Indexprüfung der Deutschen Börse im März 2021. Im weiteren Verlauf erhöhten auch die Meridian Stiftung und die Beisheim-Gruppe ihre Anteile von 23,06 % auf 23,94 %, sodass sich der Streubesitz weiter auf 35,46 % verringerte.

Die METRO Stammaktie schloss am 30. September 2021 im Frankfurter Xetra-Handel mit einem Kurs von 11,24 €. Dies entspricht einem Anstieg von 32 % ggü. dem Vorjahr. Hier spiegelt sich die operative Erholung auch im Aktienkurs wider. Der Kurs der METRO Stammaktie war zum Ende des Geschäftsjahres nur noch –0,98 € von dem Vor-Pandemie-Niveau (11. Februar 2020 – die WHO legt Covid-19 als Bezeichnung für die Infektionskrankheit fest) entfernt. Die Vorzugsaktie notierte am 30. September 2021 bei 11,40 €.

KURSENTWICKLUNG DER METRO STAMMAKTIE (%)



Peer Group: Bidcorp, Eurocash Group, Marr, Performance Food Group, Sligro, Sysco, US Foods

METRO AKTIE

			2019/20	2020/21
Schlusskurs	Stammaktie	€	8,52	11,24
	Vorzugsaktie	€	8,94	11,40
Höchstkurs	Stammaktie	€	15,11	11,74
	Vorzugsaktie	€	13,45	12,80
Tiefstkurs	Stammaktie	€	6,41	7,40
	Vorzugsaktie	€	7,70	8,56
Ausschüttung	Stammaktie	€	0,70	0,00
	Vorzugsaktie	€	0,70	0,00
Dividendenrendite auf Schlusskursbasis	Stammaktie	%	8,2	0,0
	Vorzugsaktie	%	7,8	0,0
Marktkapitalisierung (Mrd.)		€	3,1	4,1

Daten auf Basis der Xetra-Schlusskurse

Quelle: Bloomberg

DATEN ZUR METRO AKTIE

	Stammaktie	Vorzugsaktie
Börsenkürzel	B4B	B4B3
Wertpapierkennnummer	BFB001	BFB002
ISIN-Code	DE000BFB0019	DE000BFB0027
Reuters-Kürzel	B4B.DE	B4B3_p.DE
Bloomberg-Kürzel	B4B GY	B4B3 GY
Anzahl der Aktien	360.121.736	2.975.517
Börsensegment der Frankfurter Wertpapierbörse	Prime Standard	Prime Standard
Börse	Frankfurt	Frankfurt

Aktionärsstruktur der METRO AG

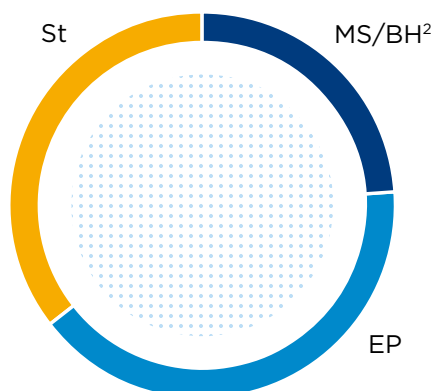
Bei Aufstellung des Jahresabschlusses sind – auf Basis der der METRO AG zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) – die größten (mittelbaren) Anteilseigner die EP Global Commerce GmbH mit 40,60 % der Stimmrechte sowie die Meridian Stiftung und die Beisheim-Gruppe, denen aufgrund einer Pooling-Vereinbarung insgesamt rund 23,94 % der Stimmrechte zugerechnet werden. Diese 3 Aktionäre halten somit insgesamt 64,54 % der Stimmrechte. Außerdem hält die CECONOMY AG noch 0,99 % der Stimmrechte der METRO AG. Letztere dürfen nach den Regelungen des Spaltungsvertrags aus dem Jahr 2016 bis zum 1. Oktober 2023 nicht veräußert werden.

- Weitere Informationen zu Einzelheiten des Poolvertrags zwischen der Meridian Stiftung und der Beisheim Holding finden sich im zusammengefassten Lagebericht – 7 Übernahmerelevante Angaben ► Seite 124.

Die sich in einem Umfang von 35,46 % in Streubesitz befindlichen Aktien der METRO AG per 30. September 2021 verteilen sich auf zahlreiche nationale und internationale Investoren –international im Wesentlichen auf Investoren aus Nordamerika, Kontinentaleuropa, Großbritannien und Irland.

AKTIONÄRSSTRUKTUR¹

zum 5.10.2021



MS/BH²	23,94 %	Meridian Stiftung/Beisheim Holding
EP	40,60 %	EP Global Commerce
St	35,46 %	Streubesitz
100,00 %		

¹ Die Angaben basieren insbesondere auf den Stimmrechtsmitteilungen nach dem WpHG, die die METRO AG erhalten und veröffentlicht hat.

² Abstimmung über die Ausübung von Stimmrechten aufgrund des Poolvertrags.

Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung der METRO AG betrug Ende September 2021 4,1 Mrd. €. Das durchschnittliche Handelsvolumen der METRO Stammaktie an der Frankfurter Börse lag im Geschäftsjahr 2020/21 börsentäglich bei rund 670.000 Aktien. Von der deutlich weniger liquiden Vorzugsaktie wurden im Durchschnitt börsentäglich rund 2.000 Aktien gehandelt.

Dividende und Dividendenpolitik

Das berichtete Ergebnis je Aktie (EPS) der fortgeführten Aktivitäten beträgt –0,15 € (2019/20: –0,40 € für die fortgeführten Aktivitäten). Im Einklang mit der Dividendenpolitik von METRO (Ausschüttungsquote von 45 % bis 55 % des EPS) ist eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2020/21 weder auf Stammaktien noch auf Vorzugsaktien vorgesehen. Im vergangenen Jahr hatten Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung trotz eines negativen EPS im fortgeführten Bereich eine Dividende von 0,70 € vorgeschlagen, da sich aufgrund der positiven Transaktionserlöse (Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an METRO China und des SB-Warenhausgeschäfts [Real]) das berichtete EPS einschließlich der nicht fortgeführten Aktivitäten auf 1,27 € belief. Da in diesem Jahr keine wesentlichen Transaktionserlöse angefallen sind und die weiterhin andauernde Covid-19-Pandemie Unsicherheiten bedingt, halten der Vorstand und der Aufsichtsrat dies für angemessen.

Analystenempfehlungen

Der Kurs der METRO Aktie hat sich im Geschäftsjahr 2020/21 nach der Aufhebung der staatlichen Restriktionen in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie und durch die Entwicklung einiger Länder über HoReCa-Marktniveau stark erholt. Die Kurserholung wurde begleitet von einem kontinuierlichen und deutlichen Anstieg der Analysten-Zielkurse. 15 Analysten haben die METRO Aktie im Geschäftsjahr 2020/21 regelmäßig bewertet und Studien veröffentlicht. 3 Analysten empfehlen die METRO Aktie zu kaufen, 10 Analysten bewerten die METRO Aktie mittel- bis langfristig neutral, 2 Analysten empfehlen, die Aktie zu verkaufen. Der Median der Kursziele, die üblicherweise nur eine kurzfristige Perspektive für 6 bis 12 Monate abbilden, lag Ende September 2021 bei 10,40 € (Ende September 2020: 8,25 €).

Einstufung	Institut	Sitz	Kursziel (€)
Kaufen	Baader Bank	München	12,00
	Alster Research	Hamburg	16,20
	Invest Securities	Paris	12,80
Halten	Barclays	London	10,50
	Berenberg	London	10,00
	DZ Bank	Frankfurt	11,40
	HSBC	London	10,00
	Independent Research	Frankfurt	11,50
	Jefferies	London	8,50
	LBBW	Stuttgart	10,50
	M.M.Warburg	Hamburg	9,00
	Société Générale	Paris	10,40
	J.P. Morgan	London	11,00
Verkaufen	Exane	London	7,00
	BofA	London	9,70

Investor Relations

Das Investor-Relations-Team von METRO steht im kontinuierlichen Dialog mit Analysten, institutionellen Investoren und Privatanlegern. Das Team orientiert sich dabei an den Grundsätzen einer kundenorientierten Kapitalmarktbetreuung:

- Aktualität: Gewährleistung der Informationsführerschaft
- Kontinuität: Konsistenz in der Außendarstellung
- Glaubwürdigkeit: Weitergabe inhaltlich einwandfreier Informationen
- Gleichbehandlung: zeitlich und inhaltlich gleiche Informationen für alle Adressaten

Neben der regelmäßigen Quartals- und Jahresberichterstattung steht das Investor-Relations-Team auch für persönliche Gespräche auf Roadshows und Konferenzen zur Verfügung. Zusätzlich führt es zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche, Marktbesichtigungen und Telefonkonferenzen durch. Diesen Dialog hat das Team auch während der Pandemie insbesondere durch virtuelle Roadshows und Konferenzteilnahmen fortgeführt.

Auf der Website der METRO AG stellt der Bereich Investor Relations alle Informationen rund um die Aktie in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Der Internetauftritt beinhaltet u. a. Erläuterungen zur Strategie und Geschäftsentwicklung, alle aktuellen Publikationen, den Veranstaltungskalender und den Geschäftsbericht. Zusätzlich lassen sich alle Veranstaltungen in einem Webcast verfolgen. Darüber hinaus kann der Bereich Investor Relations direkt kontaktiert werden. Bei der jährlichen Hauptversammlung der METRO AG haben alle Aktionäre die Möglichkeit, sich über die aktuelle Entwicklung von METRO zu informieren.

Durch die Mitgliedschaft im Deutschen Aktieninstitut e. V. (DAI) in Frankfurt unterstützt METRO aktiv die Förderung der Aktienkultur in Deutschland. Zudem bekennt sich METRO durch die Mitgliedschaft im Deutschen Investor Relations Verband e V. (DIRK) zu den Grundsätzen einer offenen und kontinuierlichen Kommunikationspolitik und bringt sich aktiv in die Verbandsarbeit ein.

Kontakt Investor Relations

METRO AG

Investor Relations

Schlüterstraße 1

40235 Düsseldorf

T +49 211 6886-1280

F +49 211 6886-73-3759

investorrelations@metro.de

www.investoren.metroag.de